

Leipziger Tageblatt.

N^o 115. Donnerstag, den 23. October 1828.

Die Austerneilpost.

In Paris werden jetzt Eilpostwagen für die Austerneilpost gebaut, welche von der See- küste bis schnell nach der Hauptstadt transportirt werden sollen. Bis jetzt geschah dies auf Frachtwagen, welche aber mit Postpferden fortgeschafft wurden. Die neuen Austerneilwagen dagegen bekommen vorn einen Raum, worin zwei oder drei Austerneilhändler sitzen, hinter ihnen ist ein großer metallener Behälter, im Sommer mit Eis, im Winter mit Stroh gefüllt, um die Austerneil zu fassen. Hinten ist noch ein Kasten für kostbare Seefische daran. Wie bei unsern Eilposten, ist fast der Augenblick bestimmt, wo sie auf den Posten ankommen und neue Pferde erhalten. Wer nun in Paris nicht frische Austerneil bekommt, ist selbst Schuld daran.

Ein Jesuitenthaler.

Als die Jesuiten aufgehoben wurden, war Freude und Jubel überall, in katholischen und nicht katholischen Ländern. Sie äußerte sich auch in einer Denkmünze, die jetzt äußerst selten vorkommt. Der verehrte Freund, welcher sie uns mittheilte, und Kenner in dergleichen Dingen ist, sagt uns, daß außer seinem

Exemplar nur noch eines in einem Chemnitzer Cabinette existire. Alle seyen nach und nach von den Jesuiten selbst in jener Zeit schnell aufgekauft worden, und man finde nur bleierne Abgüsse davon. In jedem Falle verdient sie beachtet zu werden. Sie hat die Größe, wenn auch nicht die Dicke eines Spejles, und auf der Vorderseite steht Jesus, in Begleitung von zwei Aposteln mit drohender Geberde, drei Jesuiten gegenüber, die sich eilig auf die Socken machen. Drohend ruft er ihnen zu: Ich habe Euch nie erkannt; weicht alle von mir. (Nunquam novivos; discedite a me omnes!) Unten liest man: Zum Andenken der Aufhebung der Gesellschaft Jesu. (Exaug.*) Societat. Jesu memor.) 1773. Ps. CXVII. 23. Ohne Zweifel aber fehlt eine I. Es muß Ps. 118 heißen; denn der 117te hat nur 2 Verse; der 23. Vers im 118. aber paßt trefflich, denn hier steht: „Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen!“**) Auf der andern Seite findet sich das treffliche Bildniß von Clemens XIV.

*) Exaugurationis

**) Vielleicht aber, daß der 117. Ps. in unserer Uebersetzung in der Vulgata zum 116. gezogen ist; dann wäre das Citat richtig.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 23sten October: Das Käuschchen.

Anzeige. Im

C i r c u s G y m n a s t i c u s

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Die im Feuer fechtenden Ritter.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr.

Nachdem ich für den gütigen Beifall und Besuch in meinen bisher gegebenen Vorstellungen hiermit meinen wärmsten Dank abstatte, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, wie ich nur noch 7 Vorstellungen geben werde, — Freitag und Sonnabend bleibt der Circus geschlossen.

Chr. de Bach.

Concertanzeige. Drittes Abonnements-Concert, heute, den 23sten Octbr. 1828. Symphonie, von Mozart; Scene und Arie, von Zigaretelli, (Dem. Henr. Grabau; Divertissement für die Flöte, comp. und vorgetragen von Herrn Belcke, (neu); Terzett aus Zelmira, von Rossini, (Dem. Henr. und Maria Grabau und Herr Pögner); Ouverture, von Beethoven; Schottisches Lied, von C. M. v. Weber, (Dem. Henr. Grabau); Marsch und Chor, von Beethoven. Anfang 6 Uhr.

Börsen-Auction. Auf künftigen 27. October, Vormittags von 9 Uhr an, sollen bei hiesiger Börse eine Partie sowohl feiner Ungarischer Weine als auch Champagner gegen Conventionsmünze versteigert werden, welches hiermit den Liebhabern dazu bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 18. Octbr. 1828.

Die Vorsteher der Börse.

Blumenzwiebel-Auction. Künftigen Sonnabend, den 25. Octbr., soll eine Partie echter-Harlemer Blumenzwiebeln versteigert werden, in Reichels Garten, Eingang links parterre. Das Verzeichniß wird Donnerstags, den 23. Octbr. bei J. F. Fischer, unter dem Rathshause, gratis zu haben seyn.

Bekanntmachung. Nach dem mehrfach geäußerten Wunsche meiner geehrten Gäste habe ich für ein passendes Winterlocale Sorge getragen, und von heute an mein Etablissement aus dem Rosenthale in den Krügerschen Gartensalon, welchen Herr Gschwinn bisher inne hatte, verlegt. Es wird mein angelegentliches Bestreben seyn, auch in diesem neuen Locale jeder billigen Anforderung zuvorzukommen. Insbesondere hoffe ich durch Einführung des berühmten Jostischen Bieres aus Berlin, welches binnen vierzehn Tagen bei mir zu haben seyn wird, mich allen Kennern zu empfehlen, und selbst gesteigerten Ansprüchen zu begegnen. Leipzig, den 21. Octbr. 1828.

Georg Rintschy.

W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g.

Meinen sehr geehrten Kunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich seit Michaelis a. c., aus der Hainstraße Nr. 204, auf den Neuen Kirchhof Nr. 294, neben Herrn Lohnkutscher Zieger gezogen bin, mein Gewölbe aber wie bisher im Hallschen Pfortchen ist.

E. C. Böbe.

Wohnungs-Veränderung. Im Hüldebrand'schen Hause Nr. 1013 wohnt von heute an, Leipzig, den 20sten October 1828, D. jur. Kremser.

Anzeige. Daß ich meinen Stand mit Messingwaare, vom Markte weg und in die Peters-

straße, links vom Markte herein an Schlass Haus verlegt habe, mache ich allen meinen Geschäfts-
freunden und Bekannten hiermit ergebenst bekannt, mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges
Zutrauen zu schenken. Leipzig, den 21. October 1828. K. G. Jaud.

Anzeige. Ein geehrtes Publikum mache ich hiermit auf mein ganz neu und bequem ein-
gerichtetes Waschhaus aufmerksam, welches sowohl durch Größe und Helligkeit, als auch durch
eine ganz zweckmäßige Einrichtung besonders empfehlungswerth ist.
Gottfried Jäger, Rosenthaler Pfortchen Nr. 1072.

Logis-Veränderung. Meinen verehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß
ich von heute an in der Hainstraße Nr. 344 wohne, und bitte unter der Versicherung der reellsten
Bedienung um ihr ferneres Zutrauen. Carl Mettch, Schneidermeister.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz sind 200 Stück gut angewachsene Winter-Lerkoi, bei
Schütz auf der Windmühlengasse, zu verkaufen.

Verkauf. Ein schöner Schenkschrank mit Glashüre, eine fast neue Waage mit hölzernen
Waagschalen mittler Größe, Messingringen, 1 Centner eisernes neues diverses Gewichte, messingne
und zinnerne Hähne, Petersstraße Nr. 76, im Hofe 1 Treppe, zu verkaufen.

Verkauf. Frische Preußelsbeeren sind wieder angekommen, bei der Witwe Wolff, im
Barfußgäßchen Nr. 234.

Zu verkaufen ist zu einem sehr billigen Preis ein Flügel mit 2 Klaviaturen, der sich beson-
ders zum Choralspielen eignet und angehenden Orgelspielern zu empfehlen ist. Das Nähere erfährt
man in der Ritterstraße Nr. 716, drei Treppen hoch.

Englische, spanische und deutsche wollne Garne
in weiß, so wie auch in echt rosa, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Wilhelm Kürsten.

Zu kaufen werden gesucht alte Blechöfen mit oder ohne Rohr, alte eiserne Platten
und anderes altes Eisen, auf der Johannisgasse Nr. 1324, parterre.

* * * Zu Weihnachten d. J. wird eine Jungemagd gesucht, welche ihren Dienst vollkom-
men versteht, und mit guten Attestaten versehen ist. Wo? erfährt man in der Expedition dieses
Blattes.

Gesucht wird eine geschickte Köchin für nächste Weihnachten. Das Nähere darüber ist zu
erfragen bei Madame Schlimann, Neuer Neumarkt, Crusiusens Haus, 1 Treppe.

Hausmannsstelle-Gesuch. Ein verheiratheter thätiger Mann, welcher nur ein Kind
hat, und 1000 bis 1500 Thlr. Caution stellen kann, sucht eine dergleichen Stelle in einem soliden
Hause. Darauf reflectirende Hausbesitzer haben deshalb in der Nicolaisstraße Nr. 532, 2 Trepp-
en hoch, gefälligst Anzeige zu machen.

Bermiethung. Zwei Stuben nebst Alkoven, sind von jetzt an für ledige Herren, im
Brühl Nr. 360, eine Treppe hoch, zu vermietben.

Bermiethung. Im Schuhmachergäßchen Nr. 602 ist ein Gewölbe sogleich, desgleichen
ein Logis 2 Treppen hoch, die Weihnachten zu vermietben.

Bermiethung. Ein kleines Familien-Logis im Hofe, von Stube und Kammer nebst
Zubehör, ist nächste Weihnachten zu beziehen. Nähere Nachricht in Nr. 529, 2 Treppen, vorne
heraus.

Vermietung. Im grünen Schild, rechter Hand im Hofe, eine Treppe, ist an eine solide Person eine Stube zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 114, in der ersten Etage, sind zwei Stuben nebst Kofen, worunter eine mit Erker und allen Bequemlichkeiten versehen, billig zu vermieten.

Vermietung. Eine erste Etage, bestehend in Erkerstube, Nebenstube und Kofen, ist von jetzt an sofort nur bis Ostern, in der Reichsstraße Nr. 507, zu vermieten.

Zu vermieten sind einige gut meublirte Zimmer für billigen Preis, welche sogleich bezogen werden können, in Herrn Reichels Garten, Übergebäude, Eingang rechter Hand zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist auf dem Neuen Kirchhof Nr. 256, von jetzt oder Weihnachten an, eine freundliche Stube nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Promenade, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat und den 27. oder 28. d. M. von hier nach Frankfurt a. M. verreist, wünscht auf halbe Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen im rothen Löwen Nr. 510, hinten quer vor, 1 Treppe hoch.

Retour-Gelegenheit. Der Lohnkutscher Carl Steinert aus der Schweiz, gebet den 24. Octbr. früh über Frankfurt a. M. zurück; Personen, die gesonnen sind mitzureisen, haben sich zu melden im Birnbaum Nr. 346.

Einladung. Sonntag, den 26. Octbr. halte ich einen Karpfenschmaus, und bitte um gütigen Zuspruch.
F. Künne, Bad zu Miltitz.

Thorzetteln vom 22. October.

Grimma'sches Thor.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Oberlandger.-Rath Ludwig, a. Stettin, von Dresden, im Horn	7	Die Jena'sche fahrende Post	7
Vormittag.		Hr. Prof. Clore, von Strasburg, u. Hr. Stud. Crecluis, Eisenlohr u. Strube, v. Carlruhe, im Birnbaum	
Der Dresdner Postpackwagen	7	Hr. Hofrath v. Hopfgarten, a. Dresden, von Gotha, in der Säge	10
Die Dresdner reisende Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Hr. Graf von Moll u. Hr. Referend. Klev, von Merseburg, pass. durch	
Auf der Dresdner Gilpost: Fräul. Krefner und Banq. Landesmann, v. Dresden, b. Secret. Göthe und in Stadt Hamburg, Hr. Stud. Köhling, a. Jena, v. Dresden, im Einhorn, Hr. Banq. Kassel, Kaufm. Kupprecht u. Stud. Tischbein, v. hier, v. Dresden u. Weissen zur, Hr. Kirchberg, Schlippalins und Fräul. Sorge, v. Dresden, pass. durch	5	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Hr. Rfm. Görschner, a. Dresden, v. Lützen, passirt durch	
Gestern Abend.		1	
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fräul. Mannsfeld u. Hr. Bieler, v. Halle, pass. durch	5	Petersthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Maler Wobst, a. Snabau, pass. durch	8	Hr. Rfm. Schmidt, a. Hamburg, v. Altenburg, pass. durch	6
Nachmittag.		Die Coburger fahrende Post	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Schausp. Gabig, v. Berlin, in Stadt Berlin, Hr. Rfm. Krause, a. Annaberg, v. Berlin, unbest.	2	8	
		Hospitalthor.	
		Vormittag.	
		Die Chemnitzer Gilpost	
		Hr. Graf von Lurzburg, Königl. Baiersch. Gesandter am Königl. Sächs. Hofe, v. Borna, passirt durch	
		6	
		12	

„
leistet
nimmt
es da
„
nan.
men
sem
Geld
„
und
Gem
„
Sitt
von
auf
Sch
nen
Mü
Ma
den
der
Ge
Re
Sc
sta
„